

schöner Freiheit gehabt. Heute brauchen wir die Freiheit am Stein nicht mehr in diesem Sinne zu fragen, weil die Grenzen weiter gründlich sind. Aber, meine Freunde, diese Freiheit anzuerkennen steht noch eine andere Freiheit, die Freiheit des Herzens. Sie verstehen, was ich darunter meine; diese Freiheit zu halten und zu pflegen, damit wir vor dem Unglück bewahrt bleiben, das sich der Umsturz sehr und mehr Bahn bricht, das in Freiheit des Herzgesetzes. Die Freiheit, die vor 25 Jahren begründet wurde, soll auch in Zukunft andauern und uns vor allen Unglücken bewahren. Sie, meine Freunde, werden Sie in Ihrem Kreise, die Freiheit zu fördern, ebenfalls sich und euren Wohlstand von Ihnen, aber ich fordere Sie noch auf, mit mir einzutreffen in einem Kreis und dieser Tag gilt Ihnen, er gilt dem deutschen Herzen, das sich heute vor 25 Jahren so glänzend bewährt hat; das deutsche Herz, es lebe hoch, herzlich!"

Der Reichsdeutsche Stadtrat bat sich, der „T. R.“ gefolgt, ein nachträglich an einer Feier Bismarck's zu entschuldigen. In dem vorher in den Abenden veröffentlichten Programm war der Triumphzug auf den Hohen Bismarck gekürzt. Nach der Rede des commandierenden Generals am das habsburgische Land brachte Österreichischer Schreiber folgendes Telegramm an den Kanzler:

Bei der heutigen Feier der 25. Wiederkehr des Tages der Kaiserproklamation erhielt die zahlreich versammelte Bürgerschaft der Haupt- und Residenzstadt zunächst den ersten Kontakt des neuerrichteten Reichs in feierlicher Erinnerung dessen, was Sie zur Einigung und Wiederherstellung des Vaterlandes Groß vollbracht haben, deren überzeitlicher Erfolg.

Die Zustimmung der Versammlungen erfuhr sich der Redner durch ein Foto auf den Hohen Bismarck, das stürmischen Beifall fand.

Tunz, 18. Januar. Von den zur Vollzähligung an dem Festkomitee Bismarcks wurde folgendes Telegramm an den kürzlichen Bismarck abgegeben:

„Den nachstehenden Befehl der Kaiser, dem großen Befreier des deutschen Reichs, indem dankbar! Sein Glück und Segenswunsch die zur Höchsten Ehreracht der Wiederherstellung des deutschen Reichs verhüllten Seelen aller Menschen. a. Senze. n. Goblet. Trompe. Steffens.“

Kiel, 18. Januar. Die heilige Jubelfeier erreichte ihren Höhepunkt in einem Festkomitee, dem Tauende von Biergärtner und Soldaten beitragen. Ein Mitglied des wichtigen Komitees vom 1870/71 schenkte dem Verein zur Jubelfeier 1000 für Verstärkung der bedeutenden Kampfgenossen.

Dortmund, 18. Januar. Die heilige gesamtstädtische Stadt war würdig illuminiert. Der Festkomitee ist glänzend verlaufen. Begegnungs-Telexgramme wurden an den Kaiser und den Fürsten Bismarck abgesandt.

„Düsseldorf, 19. Januar. Allgemein ist der Feierabendstag hier begangen worden. An den Kaiser und den Fürsten wurden Gratulationstelegramme geschickt.

Wuppertal, 19. Januar. Allgemein ist der Feierabendstag hier begangen worden. An den Kaiser und den Fürsten wurden Gratulationstelegramme geschickt.

Wuppertal, 19. Januar. Die alabamische Festfeier, sowie Abend der Studentenkomitee verliefen glänzend. Rechte Gedächtnissfeier führte die Freude geboten. Wieder trafen Studenten befreundete die Abteilung von Gratulationstelegrammen an den Kaiser und den Fürsten Bismarck.

„Bochum, 20. Januar. Die Freiheit verließ in der ganzen Stadt großartig; überall lachten Menschen laut.“

Die Feier im Ausland.

in Meran, 20. Januar. Die heiligen Deutschen haben das 25-jährige Jubiläum des deutschen Kaiserstaates feierlich begangen, indem sie der eigenständigen Feier am 19. Januar im großen Hotel „Meraner Hof“, bei welcher Dr. Max Vogel Kaiser und Reich feierte und gelegentlich welcher ein Dant- und Begrüßungsprogramm nach Kriegerhonorar abgelehnt wurde, einen Vorfeier am 18. Januar in der Obermaier Freitagsgelehrtschaft vorangestellt liegen.

Diese Feierlichkeit war vom Wiener Hof- und Geschäftsboden aus Bühnenbesitzer in Meran, Herrn Dr. Pößl, in finstiger und geschmackvoller Weise aus eigener Initiative arrangiert worden.

Die 1870er Veteranen, worunter allein vier ehemalige jährlinge österreichische Offiziere sich befanden, waren besonders ausgezeichnet worden.

„Graz, 20. Januar. Am allen Theilen der Steiermark kamen Nationalfeiern, die vom Besuch der deutschen Festfeier nichts wussten, darunter viel im Lande am Süßigen Reichsfeind, sowie Veteranen von 1870/71. Der Verein der Deutschnationalen hatte zum Empfang der verbotenen Feier für gestern in den Annexalen eine Versammlung angemeldet, die glänzend bezeugt war. Professor Pötzl, der erste Redner, wurde in seine historischen Darlegungen des Wiedergeburt Deutschlands von Polizeikommissar unterbrochen; nach kurzer Gouverneure bedeutete sich der Kommissar, erklärte die Versammlung für aufgestört und forderte zum Verlassen des Saales am Unterkirchhof die Türe, um sich in Gruppen in die Schule zu begeben, wo, von der Polizei unbehelligt, Reden gehalten und nationale Lieder gehangen wurden. (Herr Bögl.)“

„Wosau, 20. Januar. In den großen Hallen des deutschen Turnvereins feierten gestern die deutschen Reichsangehörigen in Wosau den 18. Januar durch einen

glänzenden Festkomitee. Der mächtige Raum war bis auf den letzten Platz gefüllt. Ein von Koch geprägter Prolog, die Steffen'sche Festrede, die Topte des deutschen Königs und Freiherrn von Humboldt, des Vereinspräsidenten Dr. Krämer, des Geschäftsräters Hünemann, sowie der vielen anderen Redner wurden mit Begeisterung aufgenommen. Der Jubel war groß. An den Kaiser, den König Albert, den Großherzog Friedrich von Baden, den Fürsten Bismarck und den Reichsminister Fürst Radolfing gingen Gratulations-

telegramme ab.

London, 20. Januar. Der heilige deutsche Turn-

verein veranstaltete ähnlich der Jubelfeier des Ge-

gründung des deutschen Reichs Kommodore eines großen

Festkomitee, die eine zahlreiche Beteiligung fand und

glänzend verlief. Viele andere deutsche Vereine begingen den Geburtstag ebenfalls durch patriotische Feiern.

Politische Tagesschau.

* Leipzig, 21. Januar.

Raum ist das erhebende Fest vorüber, mit dem die ganze deutsche Nation, der Kaiser an der Spitze, den fünfzigsten Jubiläumsfeier des Reichs gefeiert hat, so beginnen die Rednerungen über die Bedeutung und die Tragweite der Worte, mit denen der Kaiser diesen Freiheit die höchste Weihe gegeben hat. „Aus dem deutschen Reich ist ein Weltreich geworden“, jubelt unter dem Einbruck dieser Worte der „Hans Corr.“ und knüpft an jenen Ausdrucke folgende Auslassung:

„Es muß ein Augenbild von mächtlicher Macht gezeigt sein, als im Sonnenuntergang der Kaiser im Weinen Soße des Königschlosses noch Feierliche und Feierlichkeit aus dem Kreise der Kaiserlichen Regiments des Schaus erneuerte: „Für das Reich und den Kaiser! Ein Gott!“ In welchem Sinne der Kaiser dies Gesetz setzt, dazu gab er selbst in seinem Triumphreden keine Abhandlung, wie der Kaiser in einem Kreise der Freiheit geworden. Überhaupt in jenen Theilen des Reichs wohnen Laufende unter dem Bannkreis. Deutsche Männer, Deutsche Frauen, deutsche Freiheitskämpfer gehen über den Ocean. Nach Leidenden

von Willenlosen bestehen sich die Freiheit, die Deutschland auf der See führen darf.“

„Wie er zeigt, woher kam es auch wieder: Das Reich! Ein Gott! Ein Gott!“

In welchem Sinne der Kaiser dies Gesetz setzt, dazu gab er selbst in seinem Triumphreden keine Abhandlung,

wie der Kaiser in einem Kreise der Freiheit geworden. Überhaupt in jenen Theilen des Reichs wohnen Laufende unter dem Bannkreis. Deutsche Männer, Deutsche Frauen, deutsche Freiheitskämpfer gehen über den Ocean. Nach Leidenden

von Willenlosen bestehen sich die Freiheit, die Deutschland auf der See führen darf.“

Wie vorankündigten war, werden die Geflüchteten und Geflohenen der Ausländer in Transvaal, speziell in Pretoria, welche bekanntlich den gegenwärtigen Augenblick für sehr geeignet halten, die Convention von 1884 einer Revision zu unterwerfen, von den Inkäfern Albions nicht getheilt.

Die „Times“ unterdrückt die unbestreitbare Stelle des amtlichen Telegramms des „Reuter'schen Bureau“, welche über die Haltung der Uitlanders zur Conventionsfrage berichtet, überhaupt, und der „Standard“ nennt es einen „wilden Traum“, an eine Änderung des Vertrags vom Jahr 1884 überhaupt nur zu denken. Uitlanders urtheilen die „Daily News“: „Der Präsident“, sagt das liberale Blatt,

„hat vorsätzlich Recht, daß die Herstellung des inneren Friedens allem Uitlanders vorangehen müsse.“ Wenn

die Beschwerden der Uitlanders jetzt länger auf freundschaftliche Erwagung warten müssen, so ist das die Schuldsame des Kaiser, und wenn Mr. Balfour sich in Wachheit über die grausame Unrechtigkeit aussucht, den Uitlanders das Befreierte einzufordern, so faßt er es keuchen, zu ver-

sagen, daß die Regierung, der er angehört, die Einbringung eines Geleis angemessen hat, das den Uitländern und boshaften Frieden doch, armes Ausländer die Einbandung ins

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.

„Im Verberg und zum Weltente“ zum Verhängnis werden kann.